

Gewöhnlicher Schorf an Erdäpfeln

Schadbild und Ursachen

An den Erdäpfeln sind zunächst wenige Millimeter große, braune, korkige rissige Flecken an den Schalen zu sehen. Bei starkem Befall fließen die Flecken zu größeren, verschorften Flecken zusammen. Beim so genannten Buckelschorf liegen die pustelartigen Befallsstellen durch lokales Wachstum des Knollengewebes etwas erhöht, beim „Flachschorf“ sitzen sie der Schale flach auf, beim „Tiefschorf“ bilden sich kraterartige ins Gewebe eingesunkene Schorfwunden.



Abbildung: P. P. Kohlhaas

Der Krankheitserreger

Der Schorf an Erdäpfeln wird durch das Bakterium *Streptomyces scabies* hervorgerufen. Die Bakterien leben im Boden, an Knollen und fleischigen Wurzeln. Wenn die Vermehrungsstrukturen mit Wurzeln geeigneter Wirtspflanzen in Berührung kommen, finden Infektionen statt. Erste Läsionen sind nach 1 bis 7 Wochen sichtbar. Die Vermehrungsorgane der Bakterien keimen bei Temperaturen zwischen 35 und 40 °C. Während der Infektion, vor allem an jungen Wurzeln, ist die Bodenfeuchtigkeit von Bedeutung. Wenn der Boden relativ trocken ist, finden heftige Infektionen statt, bei feuchtem Boden geschehen fast keine Infektionen. Die meisten Stämme des Erregers bevorzugen einen pH-Wert von 5,4 bis 7,5.

Maßnahmen

Als Gegenmaßnahmen weniger anfällige Sorten verwenden, düngen mit physiologisch sauren Düngemitteln (Superphosphat, schwefelsaures Ammoniak), auch eine Gründüngung wirkt schorfhemmend.